

Österreichische Fachhochschul-Konferenz

Vorstandssitzung

22. Februar 2016

PROTOKOLL

Ort: FH Campus Wien
Raum: B.E. 01
Favoritenstraße 226
1100 Wien

Zeit: 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Anwesende:

<u>Name:</u>	<u>Institution:</u>
- Ing. Wilhelm Behensky, MEd	FH Campus Wien
- Prof. ⁱⁿ (FH) Dr. ⁱⁿ Barbara Bittner	FH Campus Wien
- Prof. (FH) Dr. Andreas Breinbauer	FH des bfi Wien
- Mag. Walter Draxl, MSc	FHG Tirol
- Prof. ⁱⁿ (FH) Dr. ⁱⁿ Susanne Dungs	FH Kärnten
- Mag. (FH) Mag. Peter Erlacher	FH Wiener Neustadt
- Dr. ⁱⁿ Gabriela Fernandes i.V. DI Gernot Kohl, MSc	FH St. Pölten
- Bgdr. Mag. Franz Edelmann	BMLVS
- Mag. Stefan Fitz-Rankl	FH Vorarlberg
- Prof. (FH) Dr. Gernot Hanreich	FH Burgenland
- Ing. Mag. (FH) Michael Heritsch	FHWien der WKW
- Dr. Helmut Holzinger	FH des bfi Wien
- Mag. (FH) Axel Jungwirth	Ferdinand Porsche FernFH
- Priv.-Doz. Prof. (FH) Dr. Johann Kastner i.V. Dr. Gerald Reisinger	FH Oberösterreich
- Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi und i.V. Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch	FH Kufstein
- Mag. ^a Angelika Ott	FH Kufstein
- Mag. Georg Pehm	FH Technikum Wien
- o.Univ.-Prof. Dr. Karl Pfeiffer	FH Burgenland
- Mag. ^a Ulrike Prommer	FH Joanneum
- Mag. Raimund Ribitsch und i.V. Prof. Dr. Gerhard Blechinger	FH IMC Krems
- Dr. Günter Riegler	FH Salzburg
- Ao Univ.-Prof. Dr. Dietmar Röbl	FH Salzburg
- Mag. ^a Elisabeth Rhomberg i.V. Dr. Andreas Altmann	FH Joanneum
- Prof. (FH) Dr. Fritz Schmöllebeck	BMLVS
- MMag. ^a Bettina Schneebecker	MCI
- DI Siegfried Spanz	FH Technikum Wien
- Prof. (FH) Dr. Martin Staudinger	FH Gesundheitsberufe OÖ
- Prof. ⁱⁿ (FH) Dr. ⁱⁿ Monika Vyslouzil	FH Kärnten
- Prof. ⁱⁿ (FH) Mag. ^a Eva Werner	Ferdinand Porsche FernFH
- Dr. ⁱⁿ Annette Zimmer	FH St. Pölten
- Alexander Zirkler	FH IMC Krems
	FH Campus 02
	Lauder Business School

AusschussleiterInnen:

- Dr. Erich Brugger, FHK-Ausschuss für Qualitätsmanagement
- Priv.-Doz. Prof. (FH) Dr. Johann Kastner, FHK-Ausschuss für Forschung und Entwicklung
- Prof.ⁱⁿ (FH) Mag.^a Eva Werner, FHK-Ausschuss für Internationale Angelegenheiten

FHK Generalsekretariat:

- Mag. Kurt Koleznik
- Mag. (FH) Ingo Prepeluh
- Mag.^a Heidi Esca-Scheuringer, MBL
- Mag.^a Nicole Guthan

Mitschrift: Mag.^a Heidi Esca-Scheuringer, MBL

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Aufnahme neuer Mitglieder in die FHK-Ausschüsse
5. Präsentation der Ergebnisse der Präsidiumsklausur vom 13.1.2016
6. Beschluss: Neue Entwicklungen und weitere Vorgehensweise in Sachen Kollektivvertrag
7. Erarbeitung eines Forschungs- und Wertschöpfungsberichts
8. Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge: Positionspapier zur Forschung und weitere Vorgehensweise
9. Berichte des Präsidenten und des Generalsekretärs
 - Bekanntmachung der Ausbildungsverträge auf den FH-Homepages
 - Akkreditierung von Weiterbildungsangeboten im gesamten Hochschul-Sektor
 - Initiativen der FHK auf Europäischer Ebene (HORIZON 2020, uas4europe)
 - Informationen zum berufsbegleitenden Studium
 - Anfrage der ÖH zum Thema „Rahmenbedingungen der Zulassung (Fristen Termine)“
 - Informationen über diverse Gespräche auf politischer Ebene
10. Berichte aus den FHK-Ausschüssen
11. Allfälliges

Ad TOP 1)

Präsident Dr. H. Holzinger eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere Prokurist Mag. (FH) Mag. iur. Peter Erlacher, der seitens des Erhalters der FH Wiener Neustadt an der Sitzung teilnimmt.

Ad TOP 2)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Ad TOP 3)

Dem Generalsekretariat sind vorab keine Änderungswünsche zugegangen. Der Vorstand genehmigt das Protokoll einstimmig. Das Protokoll wird den Vorstandsmitgliedern zugestellt und ist im passwortgeschützten Bereich der FHK-Homepage abrufbar.

Ad TOP 4)

Beschluss: Folgendes Mitglied wurde in den Ausschuss Forschung & Entwicklung aufgenommen:

H. Esca-Scheuringer

ERHALTER	NAME
FH Salzburg	Vizerektor FH-Prof. Dipl.-VW Dr. Roald Steiner

Folgendes Mitglied wurde in den Ausschuss für Internationale Angelegenheiten aufgenommen:

ERHALTER	NAME
FH Burgenland	Heather Dawson-Kiss, BA

Folgende Mitglieder werden in den Ausschuss für Personal- und Organisationsentwicklung aufgenommen:

ERHALTER	NAME
FH Burgenland	Mag. Eszter Toth
MCI - Management Center Innsbruck	Mag. Brigitte Auer

Folgendes Mitglied wird in den Ausschuss für Qualitätsmanagement aufgenommen:

ERHALTER	NAME
Ferdinand Porsche Fern FH	Mag. Christa Koppensteiner

Ad TOP 5)

Vizepräsident Ribitsch präsentiert dem Vorstand die Ergebnisse der Präsidiumsklausur vom 13.1.2016 und die dort formulierten Ziele und Maßnahmen:

ZIELE:

- Nachhaltige Forschungsfinanzierung
- Verstärkte Sichtbarmachung der FH-Forschung in der Gesellschaft
- Stärkung der Institutionellen Autonomie des FH-Sektors
Gegenmaßnahmen gegen Überregulierung durch AQ Austria
- Etablierung des Begriffes „Hochschule für angewandte Wissenschaften“
- Fachhochschulen sollen extern qualitätsgesicherte Doktoratsprogramme anbieten können
- Mitgestaltung eines neuen E&F-Plans
 - Wachstum
 - Kontinuierliche Valorisierung der Fördersätze
 - Beibehaltung der höheren Fördersätze auch über das Jahr 2018 hinaus

MAßNAHMEN:

- Einen Expertenpool etablieren
- AQ Austria: Politische Gespräche bezüglich dem dort vorherrschenden Rollenverständnis, insbesondere betreffend die Themenkomplexe:
 - Berufsbegleitendes Studieren

- Bürokratie
- Vorverträge
- Unvereinbarkeit Beratung/Akkreditierung
- Anlegen von Kriterien, die nicht in der Akkreditierungsverordnung stehen
- Zugang zumindest zu allen kompetitiven Forschungsmitteln des Bundes erlangen (Hochschulstrukturmittel, Stiftungsprofessuren, etc.)
- Verstärkte mediale Kommunikation der eigenen Stärken
- Erarbeitung eines Forschungs- und Wertschöpfungsberichtes
- Gezielte Zusammenarbeit des Sektors im Bereich F&E
- Etablierung von Doktoratsprogrammen
- Fächerabgleich mit Universitäten herbeiführen
- Start-Ups: Vernetzung und Kommunikation nach außen
- Erstellung eines Positionspapieres

Mag.^a A. Ott fragt nach, ob die im BMWFW eingerichtete Arbeitsgruppe zum Thema „Nachhaltige Finanzierung der Forschung an Fachhochschulen“ noch besteht und wie diesbezüglich der aktuelle Stand ist. Präsident Holzinger gibt bekannt, dass auf Betreiben der FHK die Arbeitsgruppe fortgeführt wird. Ein neuer Termin wurde bis dato noch nicht bekannt gegeben.

Mag. S. Fitz-Rankl weist auf tendenziöse Aussagen gegenüber den Fachhochschulen in einer Empfehlung des RFTE hin („Empfehlung zur Finanzierung von Universitäten und öffentlicher Forschung und Entwicklung in Österreich im Bundesfinanzrahmen 2017 bis 2020, Kapitel Wissenschaft und Forschung“). So heißt es dort, dass die Fachhochschulen aufgrund der Studienplatzfinanzierung einen klaren Vorteil gegenüber den Universitäten hätten. Dies führe laut Papier (...) „zu dem Kuriosum, dass an Fachhochschulen abgewiesene KandidatInnen ohne Zugangshürden an die Universitäten ausweichen (können) und aufgenommen werden müssen. (...)“ Präsident Holzinger gibt bekannt, dass bereits ein Termin mit dem Vorsitzenden des RFTE, Dr. Hannes Androsch, für Mitte März fixiert worden ist.

Generalsekretär Mag. K. Koleznik nimmt auf die Maßnahme „Erstellung eines Positionspapiers“ Bezug und hält fest, dass es sinnvoll wäre, hierzu eine Arbeitsgruppe im Vorstand einzurichten. Es wird vorgeschlagen, diese Arbeitsgruppe jedenfalls mit den AusschussleiterInnen zu besetzen. Als weiteres Mitglied meldet sich Prof.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ M. Vyslouzil.

Ad TOP 6)

Ende 2015 ist die Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) an die FHK neuerlich herangetreten. Bei einem Termin wurde seitens der GPA darauf hingewiesen, dass es im FH-Bereich derzeit weder einen Kollektivvertrag noch einen Mindestlohntarif gibt. Präsident Holzinger und Generalsekretär Koleznik haben gegenüber der GPA angekündigt, diese Thematik innerhalb der FHK zu diskutieren und die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Es wurde darauf hingewiesen, dass derzeit keine kollektivvertragsfähige Körperschaft auf Arbeitgeberseite besteht. Folglich fehlt der kollektivvertragsfähige Partner auf Arbeitgeberseite um einen Kollektivvertrag abschließen zu können.

Präsident Holzinger präsentiert dem Vorstand möglich Szenarien, die in diesem Kontext zum Tragen kommen könnten.

Es könnte seitens der Fachhochschulen die Errichtung einer kollektivvertragsfähigen Körperschaft auf Arbeitgeberseite veranlasst werden. Analog zum Dachverband der Universitäten, könnte man diese Vereinigung im FHStG gesetzlich festschreiben. In einem Kollektivvertrag wären dann sowohl Arbeitsbedingungen als auch Lohn kollektiv geregelt.

Ein weiteres Szenario wäre, dass seitens der Fachhochschulen die Verhandlung eines Mindestlohntarifs angeregt wird. Die Einbindung der Fachhochschulen ist hierbei rechtlich nicht durchsetzbar, sondern beruht auf dem „Goodwill“ der Gewerkschaft. Präsident Holzinger geht aber davon aus, dass aufgrund seiner persönlichen Kontakte zur GPA mit einer

Einbindung zu rechnen wäre. In einem Mindestlohntarif sind lohnrechtliche Parameter aber keine Arbeitsbedingungen geregelt. Als Richtwert käme der Mindestlohntarif für private Bildungseinrichtungen in Frage, die Gewerkschaft könnte aber selbstverständlich auch einen anderen vergleichbaren Sektor heranziehen.

Präsident Holzinger glaubt, dass es nicht günstig wäre, würden die Fachhochschulen in der aktuellen Situation untätig bleiben. Dies hätte möglicherweise zur Folge, dass die GPA ohne Einbindung der FHK die Satzung eines verwandten Kollektivvertrags oder die Festlegung eines Mindestlohntarifs beim Bundeseinigungsamt beantragen würde. Ein später abgeschlossener Kollektivvertrag oder ein späterer Mindestlohntarif könnte dann nur noch Geltung erlangen, sofern er günstigere Bedingungen enthält.

Beschluss: Der Vorstand beschließt, dass die Fachhochschulen in dieser Sache nicht untätig bleiben sollen. Zur Planung der nächsten Schritte wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Die FHK wird bezüglich eines Termins an alle Erhalter herantreten.

Ergänzung: Im Anschluss an die Vorstandssitzung hat Präsident Holzinger mit der GPA Kontakt aufgenommen. Er hat gegenüber der GPA bekannt gegeben, dass sich die Erhalter in dieser Angelegenheit konsolidieren werden und im Anschluss an die nächste Vorstandssitzung bekannt gegeben wird, ob ein Kollektivvertrag oder ein Mindestlohntarif angestrebt wird. Diese Vorgehensweise wurde von der GPA zustimmend zur Kenntnis genommen.

Ad TOP 8)

Die Erarbeitung eines Forschungs- und Wertschöpfungsberichts wurde als mögliche Maßnahme zur Zielerreichung im Rahmen der Präsidiumsklausur am 13.1.2016 beschlossen (vgl. oben Punkt 5). Ein erstes Gespräch hat dazu mit der Agentur Kapp stattgefunden. Einige Aspekte wie Zielgruppe, Ausrichtung und mögliche Inhalte wurden dabei besprochen. Die Agentur hat der FHK die Erarbeitung eines solchen Berichts angeraten, um gegenüber politischen Entscheidungsträgern eine gute Argumentationsgrundlage für die Forschungsaktivitäten der Fachhochschulen zu haben. Nach wie vor komme es vor, dass an der Wissenschaftlichkeit der Fachhochschulen von renommierten Persönlichkeiten der Wissenschaftspolitik gezweifelt wird.

Laut Generalsekretär Koleznik wurden bezüglich der Umsetzung eines solchen Berichts bereits einige Gespräche mit in Frage kommenden PR-Agenturen geführt. Wichtig sei es vor allem, Einheitlichkeit bei der Bildsprache und beim Layout zu erzielen, um ein gemeinsames Auftreten aller 21 Fachhochschulen zu gewährleisten. Aus Sicht der angesprochenen PR-Agenturen wird vorgeschlagen, Forschungsthemen über einzelne ForscherInnen-Persönlichkeiten zu transportieren, die im Bericht vorgestellt werden. Laut einem ersten Kostenvoranschlag würden sich die Gesamtkosten der Umsetzung auf etwa € 70.000,- brutto bei einer Auflage von 5.000 Stück belaufen.

o.Univ.-Prof. Dr. K. Pfeiffer hält es für wesentlich, die wissenschaftlichen Leistungen des Fachhochschul-Sektors abzubilden. Er spricht sich zudem für eine Online-Version aus, die laufend aktuell gehalten werden sollte.

Im Anschluss findet eine eingehende Diskussion dieses Themas im Vorstand statt. Manche Vorstandsmitglieder befürchten, dass ein Bericht eher nicht sinnvoll ist, da es bereits zu viele derartige Berichte gäbe, die oftmals nicht gelesen werden. Zudem würden die wesentlichen politischen Entscheidungsträger bereits jetzt über die Forschungsleistungen der Fachhochschulen Bescheid wissen. Andere Vorstandsmitglieder begrüßen die Erstellung eines solchen Berichts, da es gerade derzeit wichtig sei, die eigenen Forschungsleistungen besser zu kommunizieren. Es sei auch wichtig, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen.

Beschluss: In der Folge wird die Bildung eines Projektteams aus dem Vorstand beschlossen. o.Univ.-Prof. Dr. K. Pfeiffer, Prof.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ B. Bittner; Priv.-Doz. Prof. (FH) Dr. J. Kastner, Prof.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ S. Dungs, Mag. G. Pehm bekunden Interesse an einer Teilnahme am Projektteam. Außerdem wird eine/ein VertreterIn einer gesundheitswissenschaftlichen

Fachhochschule aus dem Vorstand am Projektteam teilnehmen. Das FHK-Generalsekretariat wird hierzu Terminvorschläge aussenden.

Ad TOP 9)

Im Frühjahr 2015 fand ein fachhochschulübergreifendes Arbeitstreffen, initiiert von Dr. Heimo Sandtner (Vizekanzler FH Campus Wien) an der FH Campus Wien statt. Beteiligt waren alle Fachhochschulen, die gesundheitswissenschaftliche Studiengänge anbieten. Mit Begleitung des FHK-Generalsekretariats wurden kritische Erfolgsfaktoren für Forschung und Ausbau der Scientific Community in diesem Bereich identifiziert und daraus ein Forderungskatalog entwickelt. Dieser wurde in der Folge mit dem F&E-Ausschuss abgestimmt.

Das Forderungspapier wird von Mag.^a H. Esca-Scheuringer, MBL inhaltlich vorgestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass aus strategischen Gründen (gesetzliche Überführung der Pflegewissenschaften in den FH-Bereich für Anfang April angekündigt) das Papier noch vertraulich behandelt werden sollte.

Beschluss: Der Vorstand begrüßt die gegenständliche Initiative und unterstützt diese. Es wird beschlossen, die Überführung der Pflegewissenschaften in den Fachhochschul-Sektor abzuwarten und dann das Papier unter den Vorstandsmitgliedern zu konsolidieren. Erst in einem weiteren Schritt soll das Papier dann entsprechend publiziert werden.

Ad TOP 10)

Bekanntmachung der Ausbildungsverträge auf den FH-Homepages:

Präsident Holzinger berichtet, dass an den meisten Fachhochschulen Usus ist, die Ausbildungsverträge auf den Homepages zu veröffentlichen. Im Rahmen der Veranstaltung der Studierendenombudsstelle „Über bestehende und zukünftige Rechtsverhältnisse (...)“ (16.11.2015 an der FH Vorarlberg und 24.11.2015 AK Wien) wurde dieses Thema seitens der ÖH angesprochen. Um hier als Sektor einheitlich und transparent aufzutreten wird gebeten, dass nach Möglichkeit alle Fachhochschul-Erhalter die Ausbildungsverträge auf den Homepages bekanntmachen. Da die ÖH und auch die Sozialpartner auf Arbeitnehmerseite mehr Transparenz zu den Ausbildungsverträgen fordern besteht sonst die Gefahr, dass es bei der nächsten Novelle des FHStG eine einschlägige Bestimmung zur Veröffentlichungspflicht kommen könnte.

Akkreditierung von Weiterbildungsangeboten im gesamten Hochschul-Sektor:

Seitens der Österreichischen Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK) wurde eine entsprechende Forderung beim BMWFV eingebracht. Präsident Holzinger berichtet, dass sich bei einem gemeinsamen Termin sowohl FHK als auch uniko gegen eine Akkreditierung der Weiterbildungsangebote ausgesprochen haben. An Fachhochschulen werden die Lehrgänge zur Weiterbildung (§ 9 FHStG) zudem im Rahmen der Audits als eigener Prüfbereich miterfasst.

Der Vorstand bestätigt diese Ansicht und spricht sich ebenfalls einhellig gegen eine Akkreditierung des Weiterbildungsbereichs aus.

Initiativen der FHK auf Europäischer Ebene (HORIZON 2020, uas4europe):

Die FHK hat sich auf europäischer Ebene an einer Initiative beteiligt, die darauf abzielt, Fachhochschulen im Rahmen der europäischen Forschungslandschaft besser zu positionieren und abzubilden. In einem gemeinsamen Papier wird auf die Bedeutung der Fachhochschulen in Europa hingewiesen und deren wichtige Rolle als Innovationstreiber in den Regionen hervorgehoben. Neben der FHK sind an dieser Initiative unter anderen ein europäisches Netzwerk von Fachhochschulen (UAS-net) sowie BayFOR (Bayrische Forschungsallianz mit

ihrem EU-Verbindungsbüro in Brüssel) und SwissCore (Contact Office for European Research, Innovation and Education, Brüssel) beteiligt.

Darüber hinaus ist die FHK bemüht, die Positionierung der Fachhochschulen im Rahmen von HORIZON 2020 zu verbessern. Dazu werden Gespräche mit der FFG und der zuständigen Abteilung im BMFWF aufgenommen.

Aus Sicht des Vorstands wäre eine Anschubfinanzierung für Förderungen aus Horizon 2020 wünschenswert. Hier haben die Fachhochschulen gegenüber MitbewerberInnen oftmals einen Nachteil bei der Einreichung.

Informationen zum berufsbegleitenden Studium:

Seitens der AQ Austria wird im Rahmen von Studiengangsakkreditierungen immer wieder in Frage gestellt, dass berufsbegleitende Studien in derselben Zeit bzw. mit demselben Workload wie Vollzeitstudiengänge absolviert werden können. Das Präsidium der AQ Austria ist der Meinung, dass ein berufsbegleitendes Bachelorstudium in sechs Semestern nicht studierbar sei und folglich länger dauern müsse. Die FHK hat zu diesem Thema mit dem BMFWF Gespräche aufgenommen und ihre Bedenken gegen dieses Vorhaben deponiert. Im Rahmen von aktuellen Akkreditierungsverfahren scheint es aber nach wie vor zu Einflussnahmen zu kommen.

Auf Basis eines Argumentariums, das im QM-Ausschuss erarbeitet wurde, soll zu diesem Thema ein FHK-Positionspapier erstellt werden. Dazu wird im Vorstand ein Projektteam unter der Leitung von Präsident Holzinger eingerichtet. Dr.ⁱⁿ G. Fernandes, Prof.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ M. Vyslouzil, Dr. E. Brugger und Ing. Mag. (FH) M. Heritsch erklären sich bereit, mitzuarbeiten.

Anfrage der ÖH zum Thema „Rahmenbedingungen der Zulassung (Fristen Termine)“

Die ÖH ist an die FHK mit dem Wunsch herangetreten, die Fristen und Termine für die Zulassung zum Studium einheitlich zu regeln. Erste Gespräche haben dazu bereits stattgefunden, bei der die Vor- und Nachteile einer einheitlichen Vorgehensweise diskutiert wurden. Im Verlauf der Sitzung ist man seitens der ÖH zum Ergebnis gekommen, dass aus Sicht der Studierenden mit einer einheitlichen Regelung nicht nur Vorteile verbunden sind.

Informationen über diverse Gespräche auf politischer Ebene:

Termin mit Bundesminister Klug (BMVIT): Angefragt wurde ein Termin bei Bundesminister Klug in Sachen Stiftungsprofessuren. Von den Ausschreibungen der Stiftungsprofessuren auf Bundesebene sind die Fachhochschulen nach wie vor ausgeschlossen. Seitens der zuständigen Beamten im BMVIT konnten dafür keine sachlichen Gründe vorgebracht werden.

Termin mit dem Vorsitzenden des RFTE, Dr. Hannes Androsch: Wie oben unter TOP 5) erwähnt, wird Mitte März ein Termin der FHK mit dem Vorsitzenden des RFTE, Dr. Hannes Androsch, stattfinden. Dort sollen die Hintergründe gewisser tendenziöser Aussagen eruiert werden, die in letzter Zeit seitens des RFTE gemacht wurden.

Termin mit dem Vorsitzenden des Wissenschaftsrates, Prof. Dr. Antonio Loprieno, am 4. April 2016.

Termin mit VertreterInnen des Bundesrechnungshofs: Am 16. Februar 2016 fand ein Gespräch zwischen Präsident Holzinger, Generalsekretär Koleznik und sechs VertreterInnen des Bundesrechnungshofs statt. Thematisiert wurde dabei vor allem die „Governance“ des BMFWF.

FHK-Pressegespräch zum „Fächerabgleich“, 22.2. 9.00 Uhr: Das Pressegespräch, zu dem die FHK geladen hat, hatte großes Medienecho zur Folge. Praktisch alle größeren Tageszeitungen sowie ORF-Radio haben über die Anliegen der Fachhochschulen im Kontext „Fächerabgleich“ berichtet.

Ad TOP 11)

Die ausführlichen Berichte sind der Vorabinformation zu entnehmen. Ergänzungen werden wie folgt eingebracht:

Ausschuss für Personal- und Organisationsentwicklung

Die Ausschussleiterin Mag.^a (FH) S. Boldrino, die für die Vorstandssitzung entschuldigt ist, hat Vizepräsident Schmöllebeck als Mitglied im Ausschuss gebeten, einige Ergänzungen zum Bericht dem Vorstand bekannt zu geben.

Es wird gebeten, das FHK-Symposium, das dieses Jahr zum Thema "Mythos Module" Wirkung, Möglichkeiten und Herausforderungen" am 27. April an der FH Wiener Neustadt stattfindet, in den einzelnen Häusern zu bewerben.

Beim Weiterbildungsangebot der FHK ist das speziell für nebenberuflich Lehrende konzipierte Wochenendseminar auf wenig Resonanz gestoßen. Daher wird von diesem Vorhaben abgegangen und es werden die nebenberuflich Lehrenden wieder wie bisher in das reguläre Angebot der FHK eingebunden.

Ausschuss für Forschung und Entwicklung

Priv.-Doz. Prof. (FH) Dr. J. Kastner berichtet, dass das EU-Beihilfenrecht im Kontext künftiger Forschungsvorhaben stärker zum Tragen kommen wird. Wichtig wird dazu vor allem sein, bei Forschungsaktivitäten zwischen einem wirtschaftlichen und einem nichtwirtschaftlichen Bereich zu unterscheiden. Zum Thema Konsortialbildung und EU-Beihilfenrecht wird noch vor dem Sommer eine FHK-Weiterbildungsveranstaltung in Kooperation mit der FFG stattfinden. Der Termin wird über das FHK-Generalsekretariat bekannt gegeben.

Hingewiesen wird außerdem auf das 10. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen (FFH), das vom 30. - 31. März 2016, unter dem Motto „Brücken bauen“ an der FH des BFI Wien stattfindet. Am ersten Tag wird eine Podiumsdiskussion mit den WissenschaftssprecherInnen aller Parlamentsparteien stattfinden.

Ad TOP 12)

Die nächste Vorstandssitzung findet am 30. Mai 2016, 11.00 - 13.30 Uhr am IMC FH Krems statt.

Präsident
Dr. Helmut Holzinger

i.V. der Schriftführerin
Mag.^a Heidi Esca-Scheuringer, MBL